

## Neuer Lebensraum: Bienenhotels in der Gutstrasse

**Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler haben gemeinsam fünf Bienenhotels gebaut, die zwischen den Wohnhäusern an der Gutstrasse aufgestellt werden.**

Der Lebensraum in der Stadt Zürich ist nicht nur für Menschen knapp, sondern auch für viele einheimische Tierarten. Ein Fünftel der Wildbienenarten in der Stadt Zürich ist vom Aussterben bedroht. Die Grünräume rund um die Gutstrasse mit den angrenzenden Familiengärten und dem Friedhof Sihlfeld sind im städtischen Vergleich sehr grosszügig und verfügen über eine artreiche Fauna und Flora. Sie sind ein guter Standort für Bienenhotels.

### Recherche und Planung

Mit dieser gemeinsamen Idee begannen Natasha Wäfler von der Siedlungskommission und ihre Nachbarin Sarah Christen, die bereits den Bücherschrank an der Gutstrasse realisiert hatten, umfangreiche Recherchen. Ein Bienenhotel besteht aus zwei Teilen: Einerseits einem Rahmen, der meist wie ein Regal gebaut wird. Wichtig sind

Bienen sind die wichtigsten Bestäuber heimischer Blüten. Von den über 600 Wildbienenarten, die in der Schweiz vorkommen, leben 215 Arten in der Stadt Zürich. Ein Fünftel davon ist vom Aussterben bedroht. Für Wildbienen ist eine grosse Vielfalt an Blütenpflanzen und Nistplätzen wichtig. Nahrungspflanzen und Nistplätze sollten nahe beieinander liegen. Auch künstliche Nisthilfen verbessern das Nistplatzangebot für mindestens einen Viertel der Wildbienen im Siedlungsraum. Quelle: Grün Stadt Zürich



*Wildbienen herzlich willkommen: Eines der fünf Bienenhotels an der Gutstrasse*

dabei eine gute Verankerung im Boden sowie ein Dach. Die Löcher müssen sauber gebohrt sein und dürfen nicht splintern. Dazu kommen Nistelemente, die in die Regalfächer gestapelt werden.

Mit Unterstützung von Fachstellen und Grün Stadt Zürich machten sich die beiden Frauen an die Planung. Einige Wochen später wurde in der Schreinerei der Stiftung Palme in Pfäffikon ZH ein Prototyp gebaut, der von Sarah abgeholt und weiterentwickelt wurde.

### Grosses Interesse in der Genossenschaft

Beim Jubiläumsgnossifest bearbeitete Sarah gemeinsam mit den anwesenden Kindern die Nistkastenelemente wie Bambus, Strohhalme und Holzklötze. «Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele Nachbarinnen und Nachbarn

mitgemacht haben. Das Interesse war riesig. Ein grosser Dank geht an Sarah für ihr grossartiges Engagement», fasst Natasha rückblickend zusammen.

### Fünf Bienenhotels an der Gutstrasse

Nachdem die Bienenhotels den Anforderungen entsprechend fertig gebaut wurden, stehen nun zwei der fünf Bienenhotels. Drei weitere werden in den nächsten Wochen durch Sarah und ihren Mann Stefano zwischen den Alt- und Neubauten angebracht werden. Mit etwas Abstand zu den Bienenhotels können die neuen Nachbarinnen und Nachbarn eingehend beobachtet und kennengelernt werden. Wir bitten darum, die Bienenhotels nicht zu berühren oder mit zusätzlichen Nisthilfen zu füllen.

*Text: Cornelia Königslehner  
Foto: Corinne Nusskern*



# Wie geht es den Menschen nach dem Hochhaus-Umbau?

Letztem Sommer starteten die vier Strangsanierungen des Hochhauses an der Gutstrasse 150. Die Arbeiten der inneren und äusseren Sanierungen wurden im Dezember abgeschlossen. Seit Januar geht es mit dem Aussenbereich weiter. Alle hoffen auf einen baldigen Abschluss.

Nach monatelangem Terminstau, enormem Personenverkehr treppauf treppab, eingeschränkter Privatsphäre, zahlreichen (teilweise unangemeldeten) Terminverschiebungen, Ausserhaus-Besuche der «Nasszellen-Dependence» in externen Containern auf dem Vorplatz, können die Bewohnerinnen

und Bewohner des Hochhauses nun endlich ihre Wohnung wieder in aller Ruhe geniessen.

Wir bedanken uns herzlich für die grossartige Zusammenarbeit und Kooperation – und vor allem für die Geduld von jeder und jedem einzeln.

*Text: Dino Merico, Fotos: Dino Merico, ZVG, cn*



**Luigi und Maria Cecere:**  
**«Wir geniessen die Panoramaussicht aus dem renovierten Wohnzimmer.»**



**Martin Reichmuth:**  
**«Dank der Kabine muss ich nach dem Duschen keine Wasserpfützen mehr aufnehmen.»**



**Goga Dasic:**  
**«Zum Glück blieb der Altbaucharme auch nach der Sanierung erhalten.»**



## Die Schäfchen kommen zurück!

**Anfang Oktober kehren die Schafe an die Gutstrasse zurück. Wie bereits vor zwei Jahren werden wieder rund 20 Skuddenschafe die zwei Wiesen vor der Gutstrasse 80 und 124 abgrasen.**

Alle freuen sich auf die Rückkehr der Skuddenschafe an die Gutstrasse. Diese kurzschwänzigen Heidelandschafe gelten als Nachfahren keltischer Schafe. Skudden sind aufmerksame, temperamentvolle Tiere. Ihre Verhaltensweise ähnelt jenem von Wildschafen. Auffallend sind ihre Verspieltheit, der ausgeprägte Herdentrieb und das starke mütterliche Instinktverhalten.

Die Schafe kommen auch dieses Jahr vom Hof Neue Zelg der Familie Müller. Sie führen ihren Hof im solothurnischen Bettlach als Dreigenerationenbetrieb. In Zusammenarbeit mit der Naturpflege GmbH betreuen sie Weiden von Zürich bis Neuenburg. Dort grasen die Schafe im Auftrag der Grundstückbesitzer Grünflächen an verschiedenen Standorten ab.

Probleme mit dem Umzug von Wiese zu Wiese haben die Skudden-Schafe nicht. «Sie sind es gewohnt», sagt Daniel Müller. Die Schafe sind jeweils ab April bis Anfang Dezember auf verschiedensten Weiden unterwegs. Alle zwei Wochen werden sie an einen anderen Ort transportiert. «Sie warten jeweils freudig, wenn ich mit dem Anhänger komme, denn sie wissen, im Inneren liegen feine Körner», erzählt Müller. «So



*Die Skudden sind aufmerksame und lebhaft Schafe, brauchen aber zwischendurch ihre Ruhe.*

laufen sie freiwillig hinein, freuen sich dann aber auch wieder herauszukommen.» Schafe bedeuten auch Arbeit. Wie bereits die letzten zwei Male wird BiG-Hauswart Peter Gerber wieder zu den Schafen schauen, damit es ihnen an der Gutstrasse wohl ist.

### **Auch Schäfchen brauchen ihre Ruhe**

Die jüngsten Schäfchen der kleinen Herde kamen erst im Februar zur Welt, die ältesten sind 12- oder 13-jährig. Gibt es in der Herde einen Chef, eine Art Leithammel? «Ja, aber meist ist es nicht der Bock», führt Müller aus. «Es ist eine Aue, ein weibliches, erfahrenes und älteres Tier.»

Wichtig ist, dass die Tiere, wenn es ihnen mit den Menschen zu viel wird, einen Rückzugsort haben. Sei dies unter einem Baum, unter einem Verdeck, auch ein Spielplatzhüttli leistet gute Dienste. «Man muss sie dann in Ruhe lassen, sich nicht über den Zaun beugen oder rufen, und ihnen nicht nachrennen», sagt Müller. Und bitte nicht füttern, das Gutstrassengras ist genug Futter für die rund 20 Besuchsschafe. Und wie einen Besuch sollte man sie auch behandeln, oder wie Müller es sagt: «Es sind Lebewesen, sie möchten so behandelt werden, wie wir Menschen auch gern behandelt werden.» *Text und Foto: Corinne Nusskern*

## Kinderwettbewerb: Wer zeichnet das lustigste Schaf?



**Bald kehren die Schafe an die Gutstrasse zurück. Wir möchten alle Genossenschaftskinder einladen an einem Wettbewerb teilzunehmen – mit einem Superpreis!**

Die Skuddenschafe sind nur eine Rasse von vielen unterschiedlichen Rassen in der grossen und weiten Schafswelt. Noch viel mehr verschiedene Schafe gibt es in der Phantasie. Dort ist alles möglich! Wie sieht Euer schönstes, verrücktestes oder cleverstes Schaf aus? Zeichnet es!

### **1. und 2. Preis**

Der erste und der zweite Platz gewinnen eine «Auszeit bei den Schafen.» Nicht bei den Gutstrasse-Schafen, sondern bei speziell ausgebildeten Tieren der tierischen Naturwerkstatt in Leimbach: Eine Stunde mit den Schafen kuscheln, über ihre Wolle streicheln und sie füttern dürfen.

**Bitte Zeichnungen bis spätestens 31. August 2023 in den Briefkasten der Geschäftsstelle legen.**

*Text: Corinne Nusskern, Foto: Unsplash*

# 74. Generalversammlung im Schützenhaus Albisgüetli

**Die 74. GV der Baugenossenschaft Im Gut (BiG) vom 2. Juni 2023 lief in gewohnt ruhiger Manier ab – doch ein Traktandum erhitzte die Gemüter.**

Souverän führte Präsident Daniel Ponca durch die Generalversammlung der BiG im Schützenhaus Albisgüetli. Vorstandsmitglied Dino Merico (Ressort Finanzen) präsentierte Bilanz und Erfolgsrechnung 2022: Die BiG

steht finanziell solid da. Traktandum 6, «Installation der Videoüberwachung in Eingängen und Veloräumen der Liegenschaften Gutstrasse 113–131 und 81–95» entfachte dann die Diskussion. Die Wortmeldungen diverser Genossenschafterinnen und Genossenschafter zeigten eine ziemlich ablehnende Haltung. So stimmte bei der Konsultativabstimmung eine klare Mehrheit gegen eine Videoüberwachung. Da-

mit ist die Vorlage vom Tisch. Nach Orientierungen der Vorstandsmitglieder der Simone Hof (Ressort Soziales) zur Siko und Claudia Loewe (Ressort Bau) zu den Ersatzneubauten A und D, stellte sich die Firma Shift vor, die das Mitwirkungsverfahren der Baufelder B und C begleiten wird (siehe unten rechts). Danach hiess es: En Guete und fröhliches Beisammensein.

*Text: Corinne Nusskern, Fotos: Marcel Nusskern*



BiG-Präsident Daniel Ponca (rechts) eröffnet die 74. Generalversammlung und begrüsst die rund 200 anwesenden Genossenschafter und Genossenschafterinnen sowie Gäste



Fröhliche Familienbande: Guido De Gruttola und Jessica Castellano



Die Kompostverantwortlichen Peter Busin und Domenico De Angelis geniessen den Abend



Prost! Markus Gubler, Yvonne Derrer, Silvia Oberholzer, Peter Derrer



Benno Strolz, Ursula Ponca und Cornelia Clavadetscher beim Apéro riche vor der GV



Frohgelaut: Rolf Eggenberger und BiG-Aktuarin Rebecca Nauer



*Hoi zäme! Natascha Wäfler, Jan Chvojka, Lea Brogginini und Yuwaree Mac Kraithirat Wirz*



*En Guete mitenand: Manuela Andolina, Batschewa Cohen-Horn, Sylva Loewe und Eva Giezendanner*



*Geniessen den Abend in bester Gesellschaft: Madleine Senn, Beatrice und Ulrich Müller*



*Das Schützenhaus Albisgüetli zu später Stunde: Gute Nacht und bis zum nächsten Jahr.*

## Infos zum Mitwirkungsverfahren der Baufelder B + C

**An der GV haben sich Laura Iseli und Michael Mettler von SHIFT vorgestellt und das geplante Mitwirkungsverfahren für die Baufelder B + C kurz erläutert. Hier nochmals die Details – auch für jene Genossenschafterinnen und Genossenschafter, die nicht an der GV teilnehmen konnten.**

Die Baufelder B + C haben ein hohes Potenzial. Um dieses auszuschöpfen, hat das Kernteam von Simone Hof, Claudia Loewe und Corinne Nusskern ein Mitwirkungsverfahren ins Leben gerufen. Konzipiert und geleitet wird dieses von der auf Siedlungsentwicklung und Mitwirkung spezialisierten Firma SHIFT.

Das Verfahren richtet sich an alle interessierten Genossenschafterinnen und Genossenschafter der BiG – ob

Kind, Jugendlicher, Mutter, Vater, Alleinlebender oder Seniorin – alle sind eingeladen!

Die Ausgangslage für ein Mitwirkungsverfahren sind Fragen wie «Was soll das Areal leisten?» oder «Was für eine Atmosphäre wünschen wir uns an diesem Ort?»

Dabei geht es um Themen wie:

- Aussenbereich / Grünraum
- Bepflanzung / Biodiversität
- Gemeinschaft und Treffpunkte
- Gewerbe und Gastronomie
- Mobilität
- Spezielle Bedürfnisse verschiedener Generationen

Das Ziel ist es, in Gruppen Ideen zu diesen Themen zu entwickeln und zu vertiefen. Das Verfahren wird von Exper-

ten und Expertinnen begleitet. Diese bieten fachliche Unterstützung in allen Fragen der Realisierbarkeit.

Der Vorstand und die Geschäftsleitung freuen sich auf eine rege Teilnahme von Genossenschafterinnen und Genossenschafter.

Das Kernteam steht mit der Ausarbeitung des Projekts noch ganz am Anfang. Detaillierte Informationen zum Mitwirkungsverfahren und zum Kick-off-Meeting sind für Anfang Herbst 2023 geplant. Alle Genossenschafterinnen und Genossenschafter werden rechtzeitig und schriftlich informiert.

*Text: Corinne Nusskern*

Weitere Infos zu SHIFT finden Sie hier: [www.shift.immo](http://www.shift.immo)

## Das Gnossi Grillfest 2023: Ein schöner Abend für alle

Das Wetter konnte am 17. Juni für das Gnossi Grillfest 2023 nicht perfekter sein: strahlend blauer Himmel bei sehr warmem, aber angenehmem Sommerwetter.

Ab 17 Uhr strömten die Genossenschafterinnen und Genossenschafter mit Kind und Kegel herbei, und das Fest begann. Am Grill wurde gebrutzelt, was die Kohle hergab, es duftete fein nach Würsten, Maiskolben und Vegi-Spiesen. Das Salatbuffet bot eine schöne Auswahl, zubereitet von verschiedenen Genossenschaffern.

Das Highlight für die Kinder – und auch für einige Erwachsene – war mit Sicherheit der Zuckerwattestand. Eine Warteschlange dehnte sich über die ganze Wiese aus, manche standen geduldig über eine Stunde an. Auch das Dessertbuffet war ein Traum, jede Menge süsse Leckereien standen zur Auswahl. Und natürlich wurde auch die Bar bis spät in die Nacht hinein stark frequentiert, sie garantierte, dass niemand verdurstete.

Alt und Jung genossen den wunderschönen Abend bei vielen grossartigen Gesprächen. Auch die musikalische Unterhaltung fehlte nicht, und beim Einzug der Nacht herrschte dank dem weichen Licht der Öllaternen eine wunderschöne Lagerstimmung, die jedes Pfadiherz höherschlagen liess. Ein grosses Dankeschön an die SIKO und allen Helfern für das unvergessliche Fest.

*Text und Fotos: Rebecca Nauer*



*Geht doch: Zwei Gitarren, ein Mundklavier und fertig ist die improvisierte Unterhaltungsband*



*Die Zuckerwatte war das Highlight am diesjährigen Gnossi Grillfest: Nicht nur für die Kinder, auch manch Erwachsener erfreute sich an den süssen Zuckerwolken.*



*Würste, Maiskolben, vegetarische Spiesse und Gemüse: Wer hat noch nicht, wer will noch mal?*



*Das Wetter war den BiG-Bewohnerinnen und -Bewohnern hold. Ob gemütliches Beisammensitzen oder aktiv sein – für alle war etwas dabei.*



Jede Menge Spass und Freude: Der Nachwuchs amüsierte sich bestens am Gnessi Grillfest 2023.

## BiG-Plastiksammlung wird aufgehoben

**Da der Grossverteiler mit dem orangen M in der Filiale Wiedikon seit einigen Monaten eine Plastiksammelstelle im Quartier anbietet, wird das Pilotprojekt «Plastiksammlung» der BiG per 31. Juli 2023 aufgelöst.**

Das vor rund zwei Jahren auf Initiative gestartete Plastiksammlung-Pilotprojekt ist in der BiG auf reges Interesse gestossen. Kein Wunder, gab es im Quartier bis anhin keine andere Möglichkeit, Plastik korrekt zu entsorgen. Inzwischen bietet die Migros-Filiale Wiedikon eine Sammelstelle an, und die Plastiksammlung in der BiG wird per 31. Juli 2023 aufgehoben.

Die Schweiz hat generell ein Plastikproblem. Laut der internationalen Meeresschutzorganisation OceanCare mit Sitz in Wädenswil, hat unser Land

mit 127 Kilogramm jährlich den höchsten Pro-Kopf-Verbrauch an Plastik in Europa. 95 Kilogramm davon sind Abfall. Recycling ist wichtig. Noch besser: Bereits beim Einkaufen, wo immer möglich, auf Plastik zu verzichten. Denn Kunststoff eignet sich nur begrenzt für die Kreislaufwirtschaft. 85 bis 90 Prozent werden bereits nach kurzem Gebrauch verbrannt.

Der Vorstand und die Geschäftsleitung dankt allen herzlich, welche die BiG-Plastiksammlung betreut haben: Peter Busin, Martin Reichmuth, Paul Gischig und Domenico de Angelis.

Preise der Migros-Plastiksammelsäcke:

- 10er-Rolle 17 Liter: 9 Franken
- 10er-Rolle 35 Liter: 17 Franken
- 10er-Rolle 60 Liter: 25 Franken

Text: Corinne Nusskern, Foto: Unsplash



# Mit der SIKO durch das Jahr



Stets engagiert: Esther Höck, Anna Mangia (nicht mehr aktiv dabei), Roger Keller, Cornelia Königslehner, Natasha Wäfler (v.l.)

**Die Siedlungskommission, kurz Siko, organisiert verschiedene Aktivitäten für die Genosschafterinnen und Genosschafter. Auf Ende Jahr ändert sich einiges, eine neue Siko-Mitglieder soll entstehen.**

Einmal jährlich findet zum Beispiel das Gnosifest statt. Im Jubiläumsjahr 2022 wurde ganz gross und dieses Jahr

gemütlich unter freiem Himmel gefeiert. Dank der Siko gibt es an der Gutstrasse den Bücherschrank, den Velokeller, den Clean-up-day und das Zöpfli im Briefkasten. Wobei wir das Zöpfli dieses Jahr im Zmitzt im Gut abholen dürfen – und wer möchte, erhält sogar einen Kaffee dazu.

Ihr seht, es ist einiges passiert seit wir die Siko 2018 ins Leben gerufen

haben. Und sie ist aus der Gutstrasse nicht mehr wegzudenken. Trotzdem müssen wir uns Ende Jahr von den jetzigen Siko-Mitgliedern verabschieden, weil sie angekündigt haben, die Siko aus Zeitgründen zu verlassen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Cornelia, Esther, Natasha und Roger für all die tollen Ideen und ihr grosses Engagement.

Wir freuen uns auf neue Mitglieder, die Lust haben sich einzubringen und mitzuwirken. Die Hauptaufgabe der Siedlungskommission besteht darin, das Zusammenleben in der Genossenschaft zu fördern und Ansprechperson für Ideen der Genosschafterinnen und Genosschafter zu sein. Wir werden nach den Sommerferien mit einem Aufruf die Suche für neue Siko-Mitglieder starten und es wäre schön, wenn eine altersdurchmischte Gruppe entsteht.

*Text: Simone Hof*

## Ausblick 2023

- 30.09.2023 Clean-up-day
- 28.10.2023 Räumung Velokeller
- 11.11.2023 Zöpflikafi 8.00 bis 10.30 Uhr im Zmitzt im Guet



Illustration: Barbara Rausch



## So erreichen Sie uns

Schalter	Dienstag, 14-16 Uhr, oder nach tel. Vereinbarung
Telefon	044 451 18 80
Telefax	044 451 18 84
Web	www.baugig.ch
Mail	info@baugig.ch
Geschäftsleiter	Stefan Fricker stefan.fricker@baugig.ch
Finanzen	Margrit Pechlaner margrit.pechlaner@baugig.ch Christian Huber christian.huber@baugig.ch
Hauswarte	Peter Gerber Simon Bühlmann
Gärtner	Daniel Brayenovitch
Lernender	Alain Schütz (Fachmann Betriebsunterhalt EFZ)
Reinigung	Claudia Schmidt

Impressum:  
BiG INFO, Mitteilungsblatt  
der Baugenossenschaft Im Gut  
Auflage: 550 Exemplare